

Lübbstedt, den 15.09.2008



Sehr geehrter Herr Steinbock,

Wir freuen uns, ihnen nun endlich unsere offizielle Danksagung schicken zu können. Wir, das Team der Heidedistanz, Tanja Wedemeyer, Silke Hüneke und meine Wenigkeit, Gerda Hörnicke, möchten uns für ihre großzügige Spende bedanken.

Die Rechnung hatte ich gleich nach Erhalt der Spende an die VDD Geschäftsstelle geschickt, lt. Nachfrage, ist die Spendenquittung bereits an sie gesandt worden.

In diesem Jahr hatten wir sehr viele Teilnehmer für die Heidedistanz. Mehr als 40 Nennungen nehmen wir (eigentlich) grundsätzlich nicht an. In diesem Jahr wollten 47 Paare die Distanz reiten und da wir aus Erfahrung wissen, dass doch immer einige Teilnehmer noch im letzten Moment verhindert sind, nahmen wir alle Nennungen an. Tatsächlich aber gingen dann insgesamt 39 Reiterpaare an den Start, was in der Nacht nicht ohne Risiko ist. Die dunkle Nacht, die Aufregung von Pferd und Reiter und die Anspannung, machen den Start und den ganzen Ritt in der Nacht nicht leicht. Auch wenn leuchtende Knicklichter, ihnen immer wieder den Weg weisen.

So kann leider auch mal ein Unglück passieren wie in diesem Jahr, gleich zu Beginn des Rittes. Unmittelbar hinter der Startlinie stürzte eine Reiterin, weil sie eine Kollision mit einem Verkehrsschild hatte. Das kann eigentlich gar nicht passieren, aber daran sieht man, dass beim Start in der Nacht alles anders ist. Die Pferde wollen los und übersehen dann doch mal etwas, meist aber sind es Fehler des Menschen, denn wir alle wissen, dass Pferde im Dunkeln ausgezeichnet sehen können. Deshalb findet die Heide ja auch immer an einem Vollmondwochenende statt.

Gott sei Dank blieb die Reiterin nach dem Sturz unverletzt. Die Stute, die von der Hand der Reiterin gekommen war, lief in ihrer Panik glücklicherweise zum Hof zurück und konnte dort von einem unserer Tierärzte (der zum Glück noch nicht auf die Strecke gefahren war) sofort notversorgt werden. Liebevoll getröstet

und beruhigt von einigen Trossern, während ich mich um die geschockte Reiterin kümmerte.

Alles verlief glimpflich, Pferd und Reiterin fuhren in Begleitung ihres Freundes sofort nach Hause und kamen sogar noch in der Nacht zurück, um den Vater, der ebenfalls gestartet war, durch die Nacht zu trossen.

Das blieb dann Gott sei Dank das einzige Unglück. Pferd und Reiter sind in der Zwischenzeit völlig genesen und bereits wieder auf Distanzen gestartet.

Ansonsten war es auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Heidedistanz, mit erfolgreichen Teilnehmern und zufriedenen Veranstaltern.

Von 25 gestarteten Reiterpaaren auf der langen Strecke über 160 km, erreichten 13 Pferde das Ziel in Brackel. Die erste Reiterin ritt nach genau 12 Stunden und 20 Min. (reiner Reitzzeit) über die Ziellinie. Die letzten beiden Reiterinnen erreichten, bereits wieder in der Nacht, um 23.40 Uhr, nach 20 Stunden und 10 Min. ebenfalls das Ziel. Lange waren dort schon wieder Fackeln aufgestellt, um ihnen die letzten Meter des Weges zu weisen. Unter dem Beifall aller Anwesender überritten sie die Ziellinie und weinten vor Glück, aber sicherlich auch vor Erschöpfung. Alle 13 Pferde überstanden am Folgetage die Nachuntersuchung.

Dieser Hundertmeiler zeichnet sich als einziger Ritt noch heute dadurch aus, dass der Start um Mitternacht erfolgt und die Reiter immer noch 24 Stunden Zeit haben, um die Strecke zu bewältigen.

Die oben genannten Reiterpaare wurden gefolgt von vier Teilnehmern mit einer Leistung von 120 km, drei mit 100 km und noch vier Reitern mit 80 km. Auch diese Reiterpaare bestanden ebenfalls die Nachuntersuchung.

Nicht zu vergessen die 14 Starter auf der 80 km-Distanz, bei der allerdings nur 10 in der Wertung blieben.

Vor der Siegerehrung sind wir dann fleißig dabei, die Preise, die man uns so großzügig zur Verfügung gestellt hat, zu verteilen. Das geht nicht einfach so, denn wir verteilen nicht nach Wert und Erst Zweit- oder Drittplazierten, sondern genau zugeschnitten auf das Pferd oder deren Reiter und Reiterin. So bekamen in diesem Jahr die beiden Holländerinnen, die das Ziel kurz vor Mitternacht noch erreichten, den größten Preis, um ihnen Mut zu machen, auch in Zukunft auf den langen Strecken, vielleicht erneut auf einem Hundertmeiler, zu starten.

Für ihre gespendeten Preise der Firma Höveler, der schönen Schabracke und den Cap's mit ihrem Logo, noch einmal herzlichen Dank !!!!!!!!!!!

*Sehr geehrter Herr Steinbock, in der Hoffnung, auch im kommenden Jahr wieder von ihnen unterstützt zu werden, verbleiben wir mit tausend Grüßen ihre
Tanja Wedemeyer, Silke Hüneke und*

Gerda Hörnicke

Die Heidedistanz 2009 findet vom 10. bis 12. Juli 09 statt, bis dahin wünschen wir ihnen ein gutes Geschäftsjahr, bei hoffentlich bester Gesundheit und Zufriedenheit in allen Lebensbereichen.

*Anbei noch einmal ein Foto, das alles ausdrückt, was die Heidedistanz ausmacht:
„Die Reiter in der rabenschwarzen Nacht“.*

